

THE BEST
MAG FOR
MINI FANS

SOUTH AFRICAN GTS



LEARNING CURVE
TAKING TO THE TRACK
IN MINI LIBRE

resto - modify - city
mini
magazine

THRILLER!

RETRO STYLE KAD 16-VALVE ROAD ROCKET

TECH:
SETTING UP
IDLER GEARS



APRIL 2019 ISSUE 288 PRINTED IN THE UK £4.99



THE OUTER LIMITS
FAIRLEY SPOKE



THE COLLECTOR
FANTASY FLEET



ON THE JOB
VTEC CUSTOM



TECH / EXPERT Q&A FOR THE ANSWERS **TECH /** HOW TO SPOT BODY ROT





Die restaurierte Fairley Spoke erschien bei Mini 30 in Silverstone.

THE OUTER LIMITS

FAIRLEY SPOKE

Der Moke, der als Militärfahrzeug scheiterte, fand bald seinen Weg zu den Freizeitstränden auf der ganzen Welt. Aber auch eine Handvoll landete im Rennen.

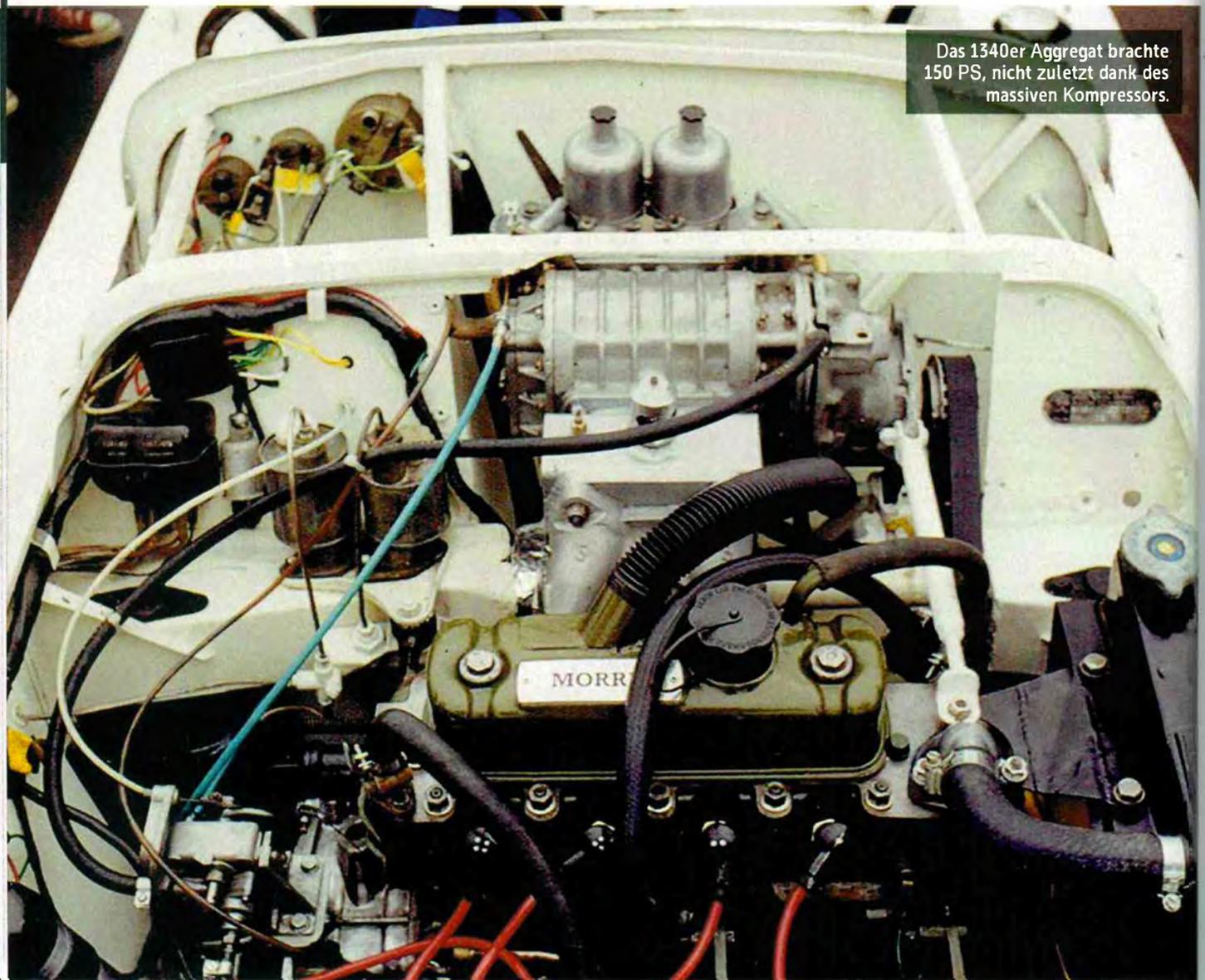
Words and Pictures Jeroen Booij

Als der ehemalige Kämpfer Pilot, Tomorrow's Weltmoderator und BBC-Rennkommentator Raymond Baxter beschloss Mitte der 1960er Jahre, selbst Rennen zu fahren, es war von Anfang an klar, dass sein Auto etwas Außergewöhnliches leisten musste. Trotz der Tatsache, dass es ihm gelang, einen Cooper bei der Monte-Carlo-Rallye mit einem gewissen Erfolg zu fahren, galt der Mini einfach zu gewöhnlich. Also, was statt dessen wählen?

Es war sein Freund Reg Phillips, Chairman von James Fairley Steels of Birmingham, selbst ein begeisterter Rennfahrer, der die Idee für einen Moke hatte. Phillips war ein ehemaliger Mitarbeiter von Austin und baute und fuhr viele Jahre lang eigene Specials. Diese hatten alles umfasst: von einem Auto mit Sitz in Austin Seven bis hin zu Einsitzern mit Ford, Jowett und Norton Power. Er besaß auch einen Cooper mit Coventry Climax-Motor, der in Rennen und am Berg eingesetzt wurde und

kletterte bei Silverstone, Croft, Prescott und Shelsley Walsh. Das Duo nahm 1966 einen brandneuen Mini Moke und begann damit, ihn ziemlich stark zu modifizieren. Die meisten Stahlverkleidungen wurden entfernt und durch Aluminium in aerodynamischeren Formen ersetzt, wodurch der harmlose Moke zu einem Doppelsitzer mit langem Hinterdeck wurde. Der Motor wurde zu einem 1340er Aggregat, das mit einem Kompressor verbunden war, der angeblich von Baxter aus dem Cockpit eines Kampfflugzeugs bezogen wurde.

THE OUTER LIMITS



Das 1340er Aggregat brachte 150 PS, nicht zuletzt dank des massiven Kompressors.



On the start line at Shelsley Walsh.

Druckhalteinheit. Ein Avro Anson Bomber wird in einigen Quellen erwähnt, aber andere behaupten, er sei von einem de Havilland Comet Jet Airliner gekommen. Baxter war beide geflogen.

NAMESSPIELE

In Übereinstimmung mit Phillips' früheren Fairley Specials wurde der Moke nach Fairley Steelworks und Fairley Steelworks als Fairley Spoke bezeichnet. Spoke' als Abkürzung für Supercharged Moke. Obwohl es immer noch leicht als Moke zu erkennen war, sah das jetzt 150bhp starke Auto alles andere als gewöhnlich aus, niedrig und stromlinienförmig und in zweifarbigen Schwarz-Creme-Lackfarben. Die Konfiguration dieser Aerohilfen änderte sich mit der Entwicklung des Fahrzeugs. Gelegentlich wurde die Registrierung 'HOA 124D' in 'OH 412' - Oh, auch für einen nur zum Spaß geändert.

By the 80s, many of the more outlandish aerodynamic panels had been removed.



Bis Ende der 1960er Jahre trat der Fairley Spoke bei vielen Sprints und Berggrücken auf, wobei Phillips, Baxter oder Baxters Sohn Graham am Steuer saß. Laut Raymond Baxter wurde er in Prescott mehrmals Zweiter und Dritter in der Klasse und einmal Erster.

Er wurde in Orange über Creme umlackiert und mehrmals modifiziert. In den 1980er Jahren wurde das Auto komplett restauriert und auf der Party zum 30-jährigen Jubiläum des Mini in Silverstone gesehen. Doch als Baxter (2006) und Phillips (2008) verstarben, hatte der aufgeladene Moke seinen Weg nach Deutschland gefunden, wo er erneut restauriert und nun in einer dunklen Meeresfarbe neu lackiert wurde.

Nicht lange nachdem der Fairley Spoke gebaut worden war, schafften es noch ein paar weitere Mokes auf die Rennstrecken anderswo auf der Welt.

-->



Bei Prescott mit Raymond Baxter am Steuer.

THE OUTER LIMITS



Beachten Sie die aufgebauten Seiten und den Aero-Screen.

In jüngster Zeit hat der Fairley Spoke in Deutschland ein neues Zuhause gefunden.

More recently, the Fairley Spoke has found a new home in Germany

Note the built up sides and aero screen.



Ein ähnlich stromlinienförmiges Auto wurde beim 12-Stunden-Internationalen Sportwagenrennen im australischen Surfers Paradise vor Wut gefahren, wo es gegen nicht weniger als vier Ferrari 250LM, zwei Ford GT40 und mehrere Porsches antrat. Ein ähnlich aussehendes Auto schaffte es 1968 zum Phillip Island Raceway.

INTERNATIONAL

Auf der Insel Hawaii wurde ein ehemaliger Moke von Robert Philips in einen wilden Cooper S-powered Racer verwandelt. Philips montierte Doppel-Downraft-Weber, Magnesium-Schieberstangen, Hochkompressionskolben, spezielle Sammler, einen extrem steifen Überrollkäfig und sehr breite CanAm-qualifizierte Reifen, die ihn in den leisesten Rauch der Welt verwandeln. In Japan gab es nicht zuletzt sogar eine eigene Moke-Rennserie.



Weiß und Orange weicht dem smarten Dunkelgrau.

White and orange gives way to smart dark grey.

Diese Autos, die als Mooncraft Moke Sport Tottinis bekannt waren, kamen mit Glasfaserkörpern, deren Form sich aus aerodynamischen Tests entwickelt hatte.

Zwischen 1993 und 1996 gab es eine einsitzige Rennversion sowie einen zweisitzigen Straßenwagen. Insgesamt wurden 27 gebaut, alle mit 998 Motoren, von denen 15 in der One-Make-Serie gefahren wurden. 